

Schwarzwald Ultra-Radmarathon 2018



Bericht von Gert Poppe

Alpirsbach, 10.-16.09.2018



Bergtraining und ein Ultraradmarathon im Schwarzwald, das war der Saisonabschluß von 14 Teichlandradlern im Jahre 2018.

Weit im Voraus plante Uwe B. diese Tour und die Teilnehmer waren sich einig, eine ganze Woche zu verbleiben um die herrlichen Berge und Täler mit dem Rennrad zu durchfahren. Die Landschaft zeigte sich schon herbstlich, aber wir konnten die Tage bei sonnigen sommerlichen Temperaturen genießen. – Das war schon mal ein dicker Pluspunkt.

Unsere Unterkunft im Nordschwarzwald war der 'Vogtsmichelhof', 5 km von Alpirsbach im Kinzigtal gelegen. Hier erlebten wir einen familienbetriebenen Bauernhof mit Schweine- und Rinderzucht, mit Hausschlachtung, mit Pension und Gastwirtschaft – alles sauber und gepflegt. Für uns war es erstaunlich, wie Familie Frei den ganzen Arbeitsalltag bewältigt. Sie hatten auch für uns Zeit, im Gespräch zu erfahren, was die Teichlandradler im Schwarzwald vorhaben. Wir wurden bei unserer Ankunft gleich mit einem selbstgebrannten Obstler empfangen.



Unser gemeinsames Radtraining war ausgerichtet, vorab Teile der 3 Marathontouren kennenzulernen. Innerhalb der Ultramarathontour (230km mit 4070 Hm) waren die Bergtoren (147km mit 2200Hm) und (84km mit 1250Hm) eingebunden. Eines mussten wir feststellen, die ausgebauten Fahrradwege können nur mit Mountainbikes befahren werden, es sind hauptsächlich naturbelassene oder geschotterte Strecken. Mit dem Rennrad fanden wir natürlich auch ruhige Straßen abseits der Hauptstraßen.

Rund um Alpiersbach, eine 900 Jahre alte Klosterstadt mit der bekannten Klosterbrauerei kann man touristisch Interessantes erleben. Ein Teil unserer Gruppe erwanderte die schönen Innenstädte oder Landschaft am sogenannten 'Ruhetag' vor dem Rennen.

Am Sonntag, 16.09.2018 war es dann soweit – der Start zum Ultraradmarathon, einer der schwersten in Deutschland. Diesen nahmen Günter K. und Ralf K. in Angriff. Auch Uwe B. wäre gern mitgefahren, aber das war diesjahr nicht möglich. Die Möglichkeit, 2019 dabei zu sein will er noch realisieren.

Die große Runde (230km) startete früh 07:00 Uhr bei ca. 10°C, Morgenfrische und Nebel. Die mittlere Tour (147km) begann für weitere 7 Teichlandradler eine Stunde später, da war es immer noch neblig und kalt. Die erste Teilstrecke ging 55km abwärts in ein sonnenloses Tal, dann der erste längere Steilanstieg. Die Temperaturen stiegen auf 28°C. Im Berg- und Talwechsel fuhren wir durch die schönen schwarzwaldtypischen Orte zum zweiten Anstieg, direkt an der Skisprunganlage von Schonach vorbei. Die Teichlandradlergruppe fuhr harmonisch zusammen, an den gut bestückten Verpflegungspunkten wurde zugelangt. An der letzten Verpflegung gab es sogar Alpiersbacher Hefeweizen, natürlich alkoholfrei. Im Ziel wurde dann das richtige Bier getrunken, die Brauerei war großzügig.

Gemeinsam warteten wir auf unsere beiden Gladiatoren vom Supermarathon. Sie hatten auf ihrer Strecke so ungefähr das Doppelte zu leisten, harte Anstiege und steile Abfahrten. Auch sie sind zusammengeblieben und kamen so glücklich und gesund ins Ziel.

Ines K. fuhr die 84km Runde. Sie konnte nach ihrer Tour jeden einzelnen von uns im Ziel begrüßen.

Wenngleich der SURM ohne Zeitmessung gefahren wurde, waren alle aus unserer Gruppe mit der eigenen Leistung zufrieden, so wiesen es die eigenen Uhren aus.

